

Tiroler Landesmuseum
Bibliothek
Museumstraße 15
6020 Innsbruck

UTOPIA

KULTURZENTRUM TSCHAMLERSTRASSE 3, 6020 INNSBRUCK,
TELEFON BÜRO: 58 85 87 – CAFÉ: 56 34 27

PROGRAMMZEITUNG Nr. 36 FEBRUAR 1990

Liebe LeserInnen,
wenn Ihr diese "kleine" Ausgabe unserer Programmzeitung in den Händen haltet, heißt das nicht, daß wir vom "großen" Format nach drei Nummern wieder Abstand genommen haben.

Die "Zeitungs Idee" mit Schwerpunktthemen, Gastkommentaren, den verschiedenen Rubriken ist nicht wieder aus unseren Köpfen verbannt worden, vielmehr läßt sie der Rechenstift (im Moment) nicht zu. Zum einen fehlen die finanziellen Mittel, zum anderen sind wir dermaßen mit Arbeit eingedeckt und leiden an chronischen MitarbeiterInnenmangel (letzendlich wieder zurückzuführen auf Geld), daß die Herausgabe der Zeitung in dieser Form nicht möglich ist. Die Utopia-Zeitung wird aber auf alle Fälle monatlich erscheinen, sei es in Form einer Programmzeitung wie diese Ausgabe und fallweise im großen Format mit redaktionellem Teil. Sicher wieder im März, der schwerpunkt-

mäßig unter dem Thema "Frauen und Kultur" steht.

Das Programm ist noch nicht zur Gänze fixiert, geplant sind neben Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur und Theater, Ausstellungen sowie Vorträge und ein Round-Table-Gespräch. Fragen wie: Gibt es eine spezifische "Frauenkunst"? bzw. Was unterscheidet - wenn überhaupt Unterschiede vorhanden sind - Kunst von Frauen von der "männlichen" Kunst? waren und sind für uns Ausgangspunkt für einen solchen Konzeptmonat. Denn - so unbestritten es inzwischen auch ist, daß Frauen auf allen kulturellen Gebieten den Männerproduktionen Gleichwertiges hervorbringen, so unterrepräsentiert sind sie im öffentlichen Kulturbetrieb. Es ist offensichtlich, daß der Kunstmarkt von Männern dominiert wird. Dem wollen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten mit dem März-Schwerpunkt "Frauen und Kultur" etwas entgegensetzen.

BRASILILIEN - NACHT mit: Musik: MATO

GROSSO

Fr., 2.2., 20.30 Uhr:
Film: GOLDRAUSCH
IN
AMAZONIEN

MATO GROSSO

Besetzung:

Marcelo Onofri: vocals
Alegre: guitar
Dudu Trentin: keyboards
Gringo: e-bass
Fernando Paiva: drums
Claudio Rodrigues: percussion
Laurinho Bandeira: percussion, vocals

Ausgehend von traditioneller brasilianischer Volksmusik mit dem unüberhörbaren Flair des Bossa Nova und Samba, präsentieren MATO GROSSO in ihren Konzerten einen modernen Sound, der – beeinflusst von Jazz und internationaler Popmusik – durchaus der neuen Musikgeneration Brasiliens entspricht: eine willkommene Abwechslung im kalten Februar sowohl für Musikgenießer als auch für jene, die gern zu

südamerikanischen Klängen das Tanzbein schwingen. Im Programm der in Wien lebenden brasilianischen Musiker befinden sich neben eigenen Kompositionen auch Stücke von Gilberto Gil, Antonio Carlos Jobin, Djavan, Joao Gilberto, Joao Bosco, Caetano Veloso und Luis Caldas. Die systematische Zerstörung der Lebensgrundlagen der Yanomani-Indianer (sie sind der größte Stamm von Waldindianern auf dem amerikanischen Kontinent; insgesamt 10.000 Yanomani leben in Brasilien, 11.000 in Venezuela) ist das Thema eines Dokumentarfilmes von Wolf Börg, den wir an diesem Abend im UTOPIA zeigen werden.

"GOLDRAUSCH IN AMAZONIEN" – Auf den Spuren in einer vom Aussterben bedrohten Indianerwelt. Im Norden Brasiliens begann vor zwei Jahren eine Invasion von Goldsuchern in das Gebiet der Yanomani-Indianer. Bis heute schätzt man die Zahl über 50.000. Die Lebensgrundlagen der dort lebenden Yanomani-Indianer werden zerstört. Verantwortungslose Politiker und Geschäftemacher haben nichts gegen die gigantische Naturzerstörung und gegen den Völkermord einzuwenden; denn sie verdienen daran mit. Der Film zeigt die Arbeit der Goldsucher (Garimpeiros) sowie die Art und Weise der Goldgewinnung in den Goldgruben. Die Besitzer der "Pisten" mitten im Indianerland dulden keine Journalisten und Reporter. Trotzdem gelang es den deutschen Journalisten Brög und Nehberg dort Aufnahmen zu machen, um zu zeigen, wie das letzte freielebende Indianervolk Amerikas schutzlos dem Ansturm der Goldsucher preisgegeben wird, während die Verantwortlichen dieses offensichtlich geplanten Völkermordes – wie z. B. der ehemalige Präsident von Roraima (ein brasilianischer Bundesstaat am Amazonas), Rumero Juca Filo, nur ausweichende Phrasen und Worte für diese Tragödie übrig haben.

MO., 5.2., 20.30 Uhr:

Literarischer Jour-Fixe der IG-Autoren Tirols

Lesung mit HARTMUT RIEDERER

Der 1942 in München geborene HARTMUT RIEDERER ist nicht "nur" Schriftsteller, sondern auch Schauspieler. So verkörpert er z. B. in Herbert ACHTERNBUSCHS Stück "DIE SINTFLUT" das Weißbier.

Nach Innsbruck kommt RIEDERER jedoch in seiner Eigenschaft als Autor und wird u. a. aus seinem Stück

"VOLLGAS. AUS DEUTSHEM AUTOGAU" lesen, das momentan am Münchner Volkstheater aufgeführt wird. Wer Riederer beim Wettlesen im Rahmen des Bachmann-Preises gesehen hat, weiß, daß er sich auf einen heiter-surrilen Abend freuen darf.

Von Hartmut Riederer erschienen u. a. bei List der Roman "KNABENSPIELZEUG" (1985), bei Rowohlt "DA RIA-DARA" (1986, Prosa) sowie "KAISER, WIEVIEL SCHRITTE DARF ICH TUN?" und "VOLLGAS. AUS DEUTSHEM AUTOGAU" im Friedl-Brehm-Verlag.

Riederer über sich:

"Ich bin ein Animist. Ich möchte beseelen und gegen den Perfektionismus kämpfen... Die wahren Künstler sind Philosophen, die die Philosophie hinter sich gelassen haben, und die Überwindung der Philosophie führt automatisch zum Kasperl. Krisenzeiten waren immer Kasperlzeiten."

Vollgas mit den beiden Durchschnittsbürgern Herr Kasperl Schorsch und Frau Kasperl Barbara als Hauptpersonen ist eine Verarschung der großfotzigen, kleinkarrierten Mia-samma-Mia-Bleifuß-Bayern.



Mi., 7. Mi., 7.2., bis Sa., 10.2., 20.30 Uhr:

PREDDY SHOW COMPANY (Berlin)

Playback-Musiktheater: waanzinnig

Playback-Musiktheater: waanzinnig

Im Oktober 1986 kamen sie zum ersten Mal nach Österreich und spielten auf der UTOPIA-Bühne vor einem eher spärlichen Publikum. Seitdem holten wir die Berliner Truppe immer wieder nach Innsbruck. Bei ihrem letzten Gastspiel (April 1989) bekamen die "Preddies" endlich das, was sie verdienen: restlos ausverkaufte Vorstellungen!

Im Februar ist es jetzt wieder soweit: Nach ihrem 10jährigen Jubiläumsprogramm "The Greatest Vernichtungs" werden sie zwei ihrer vorherigen Produktionen – "PREDDYKAT: MÄRCHENHAFT" (Mi., 7. 2. und Do., 8. 2.) und "AUF TEUFEL KOMM RAUS" (Fr., 9. 2. und Sa., 10. 2.) – noch einmal in Innsbruck präsentieren.



PREDDY SHOW COMPANY:

"PREDDYKAT: MÄRCHENHAFT"

Grüße aus dem verdrehten deutschen Märchenwald.

In dieser Produktion dreht sich alles um Märchen; Märchen aus der guten, alten Kinderstube in (ga-



rantiert werkontreuer) Interpretation, schon eher für Erwachsene. In irrwitzigem Tempo werden Märchenfiguren wie Schneewittchen, Aschenbrödel, Rotkäppchen oder auch Mary Poppins gründlich auf die Schippe genommen. Nichts, aber auch rein gar nichts wird in diesem Spektakel ernstgenommen. Die "Preddies" arbeiten dabei mit allen nur erdenklichen Tricks und Raffinessen – Persiflage, Travestie, Tanz und Playback verschmelzen zu einer märchenhaften Show.

Musik und Gesang sind vorwiegend umgetextete Lieder, die während der Neuen Deutschen Welle, also vor märchenhaft langer Zeit im allgemeinen Schlagerbewußtsein waren. Solch musikalischen Staub wirbelt das Ensemble souverän auf – zu einem "Gute-Nacht"-Spaß für Erwachsene, geeignet zum Abschalten.

PREDDY SHOW COMPANY:

"AUF TEUFEL KOMM RAUS"

Zur Hölle in Farbe geht's mit der Preddy Show Company, die hier im ersten Playback-Theaterstück der Welt mit bewährten ironischen Brüchen und besten parodistischen Fähigkeiten für ein wahrlich teuflisches Vergnügen sorgt.

Aus den düsteren Nebelschwaden einer Beerdigungsszene entsteht, allmählich in immer grelleren Farben gemalt, die Rekonstruktion einiger Lebens- und Leidenstationen des Verstorbenen. Hallo, da kommt Hermann ...

Der tritt von einem Fettnäpfchen ins nächste und wird von seinen dämlich-dümmlich-schilligen Zeitgenossen dermaßen gebeutel, daß er schließlich gerne den Verlockungen einer Gegenwelt erliegt. Es lebe, was unter dem Zentralfriedhof sich abspielt... Beim zwanglosen Gang durch die Unterwelt begegnen ihm nicht nur viele reizende Teufelchen, sondern auch allerlei verstorbene Prominenz: Ludwig II. von Bayern, Maria Callas, Janis Joplin, Winnetou... die Überraschungen wollen kein Ende nehmen. "AUF TEUFEL KOMM RAUS" ist: Leichenfeier und Höllenfahrt, Tanz, Travestie, Klamauk und Drama, kurz: ... ist zum Sterben schön!



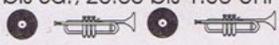
PROGRAMMÜBERSICHT

FEBRUAR 1990

Fr., 2. 2.	•BRASILIEN-NACHT mit MATO GROSSO; als Vorprogramm der Film: "GOLDRAUSCH IN AMAZONIEN" – Auf den Spuren einer vom Aussterben bedrohten Indianerwelt – eine Dokumentation von Wolf Brög 80,-*/ 100,-
Mo., 5. 2.	LITERARISCHER JOUR FIXE DER IG-AUTOREN TIROLS Lesung mit HARTMUT RIEDERER freiwillige Spenden
Di., 6. 2.	NEW TIME DISCO 
Mi., 7. 2., – Sa., 10. 2.	PREDDY SHOW CAMPANY Playback-Musiktheater aus Berlin zeigt "PREDDYKAT: MÄRCHENHAFT" – Mi., 7. 2. und Do., 8. 2. "AUF TEUFEL KOMM RAUS" – Fr., 9. 2. und Sa., 10. 2. 100,-/120,-
Mo., 12. 2.	JAZZ ON 
Di., 13. 2.	NEW TIME DISCO 
Mi., 14. 2.	ROCK 'N' ROLL never dies: Stones, Elvis, Otis Redding, Fats Domino, Beatles usw., usf.  Schmalzlocke erwünscht
Do., 15. 2.	NIX WIE THEATER Studiobühne an der Uni Innsbruck bringt zwei Einakter von Curt Götz: "Die Taube in der Hand" und "Der Hund im Hirn" freiwillige Spenden
Sa., 17. 2.	CHI-KALE (Ghana) Afrikanische Rhythmen, Soca und Reggae 80,-*/100,-
Mo., 19. 2.	JAZZ ON 
Di., 20. 2.	NEW TIME DISCO 
Mi., 21. 2.	SORBAS DANCE von Zakynthos bis nach Rhodos ein griechischer Abend 
Do., 22. 2.	TROMMELFEUER unterm A... der Rhythmus hat das Sagen 
Fr., 23. 2.	SUSU BILIBI (Togo) West-African-Music 80,-*/100,-
Mo., 26. 2.	JAZZ ON 
Di., 27. 2.	NEW TIME DISCO 
Mi., 28. 2.	WORKSHOP f. Schlagzeug und Percussion mit GUIGOU GENEVIER (F) Informationen siehe Chronikteil
Mi., 28. 2.	GUIGOU CHENEVIER "LE DESORDRE DU MONDE" – ein Solokonzert für Schlagzeug, Saxophon, Keyboards und Percussion 60,-*/80,-

Alle Veranstaltungen beginnen um 20.30 Uhr

Die mit *) gekennzeichneten Preise gelten für Mitglieder. Der Mitgliedsausweis ist an der Abendkasse erhältlich und kostet für ein halbes Jahr S 250,- für Berufstätige und S 150,- für StudentInnen, SchülerInnen, Arbeitslose, Präsenz- und Zivildienstler. Der Mitgliedsausweis garantiert die Ermäßigung bei allen Veranstaltungen. Kartenreservierungen sind rund um die Uhr unter der Telefonnummer 58 85 87 möglich. Reservierte Karten müssen bis 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse abgeholt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN: CAFÉ: Mo. bis Sa., 16.00 bis 24.00 Uhr ●●● KELLER: Mo. bis Sa., 20.00 bis 1.30 Uhr
An den veranstaltungsfreien Tagen wird im Keller Plattenmusik gespielt 

SUSU BILIBI (Togo) - African Music

Fr., 23.2., 20.30 Uhr:

Nach CHI-KALE (17. 2.) kommt mit SUSU BILIBI eine weitere afrikanische Band ins UTOPIA. Musik ist für den Afrikaner mehr als "nur" Unterhaltung. Sie ist vielmehr der Lebensinhalt, der Ausdruck von Gefühlen und eng mit dem alltäglichen Leben verbunden. Die Trommeln, die Tam-Tams, werden überall und zu allen Gelegenheiten gespielt; sei es bei Familienfesten, religiösen Zeremonien oder auch ganz einfach nur, um das triste Alltagsleben etwas fröhlicher zu gestalten. Und ein jeder dieser Anlässe hat seine bestimmten Rhythmen.

Mit den Sklavendeportationen nach Amerika jedoch wurden die davon betroffenen Schwarzen ihrer Identität beraubt. Selbst das für sie so wichtige Kommunikationsmittel, die Musik, vorab das Trommeln, wurde verboten. Man wollte den Sklaven schließlich die Kultur der Weißen aufzwingen. Als Reaktion darauf versuchten die schwarzen Musiker vielfach, ihre Musik von den Zwängen zu befreien, die europäischen Einflüsse zum Verschwinden zu bringen.

SUSU BILIBI aus Togo, eine aktuelle afrikanische Band, ist bestrebt, ihre auf der einheimischen Tradition beruhende Musik mit weiterem Material der euro-amerikanischen Musik zu bereichern. In ihrer perkussiven Musik verwenden sie Marcas (Rasseln), afrikanische Glocken, Klang-

hölzer, Hoshos und andere traditionelle Instrumente. Gesungen wird dazu in den togischen Sprachen Ewa und Ana - Lieder, die Friede und Gemeinsamkeit zum Ausdruck bringen.



Egal, ob SUSU BILIBI traditionelle Rhythmen - begleitet mit Tanz-, Highlife, Afro-Rock oder Reggae spielen, ihre Spielfreude kommt über und geht ganz einfach in den Bauch.

Besetzung:
 Fadelia King: keyboards
 Anoumou Koffivi: guitar
 Ayite Ayivi: bass guitar
 Komla Kodjo Joe: drums
 Kokou Dossou: percussion
 Akouvi Kokui: Tanz

NIX WIE THEATER

Do., 15.2., 20.30 Uhr:

mit: Studiobühne der Universität Innsbruck

"DIE TAUBE IN DER HAND" und "DER HUND IM HIRN"

Zu Gast beim ersten NIX WIE THEATER-Abend im neuen Jahr ist die "Studiobühne an der Universität Innsbruck".

Seit bereits 18 Jahren besteht diese Bühne. Stand anfänglich vor allem anerkannte deutsche Literatur auf dem Spielplan, wurde diese in den letzten Jahren auch auf zeitgenössische in- und ausländische Stücke erweitert.

Zwei Einakter von CURT GÖTZ sind die neueste Produktion der Studiobühne. Curt Götz, selbst ein erfolgreicher Schauspieler, hat eine Reihe viel gespielter heiterer Theaterstücke geschrieben. Seine Stücke zeichnen sich vor allem darin aus, daß er menschliche Schwächen in liebenswürdiger Weise mit gutmütigem Spott und in beherrschter Bühnentechnik gestaltet.

CHI - KALE (Ghana) - African Music - Soca - Reggae

Sa., 17.2., 20.30 Uhr:

Irgendwann wird's auch in unseren Breitengraden wieder wärmer. Bis dahin gilt's, die Heizung aufzudrehen oder sich die Hitze ins Blut und in die Beine zu tanzen. Daß die ghanesische Gruppe CHI-KALE letzteres schafft, konnten sie bei vielen Konzerten bereits unter Beweis stellen. Mit einer Mischung aus afrikanischen Rhythmen, Soca und Reggae schaffen sie eine energiegeladene Tanzmusik, die den Winter Winter sein läßt...



Besetzung: Sol Anang: drums, percussion, vocals
 Leslie Wilson-Tetteh: keyboards, percussion, vocals
 Dickson Lartey: congas, gumbé, percussion, vocals
 Ben Davis: guitar, talking-drums, percussion, vocals
 Marilyn Caushmann: bass, percussion, vocals

INNTAL AUDIO
 MARTIN BACH JACO
 (Small text below)

Mehr Spaß am Musikhören!

(Small text below)

FUTON

Bei uns erhalten Sie diese 100% natürliche Alternative für gesunden Schlaf

handgefertigt in 5 verschiedenen Grundausführungen.

Jeder Sonderwunsch ist möglich!

GEA GEMÜT
 GESUNDE ALTERNATIVEN

6020 INNSBRUCK
 Mariahilfstr. 24
 ☎ 86060

Wir wollen, daß Kunst passiert...

HYPO
 Die Bank des Landes Tirol

Solo für Schlagzeug, Percussion, Saxophon
GUIGOU GENEVIER Mi., 28.2., **20.30 Uhr:** und Keyboard
 "Le Desordre du Monde"

"Le Desordre du Monde" – zu deutsch soviel wie "Die Verwirrung der Welt" ist das erste Solo-Projekt des französischen Multiinstrumentalisten GUIGOU CHENEVIER, der neben Schlagzeug auch Klarinette, Saxophon, Keyboards und Percussion bei seinen Solo-Auftritten – meist hintereinander, aber auch manchmal gleichzeitig – spielt.

"Le Desordre du Monde" ist nicht – wie oft bei Solo-Konzerten und speziell im Jazz – primär durch die Improvisation geleitet, sondern ist klar strukturiert und durchkomponiert; der Improvisation wird lediglich ein minimaler Raum eingeräumt.

"Le Desordre du Monde" ist eine Geschichte – eine Geschichte der Musik –, die natürlich ein Streich ist, in der sich Realitäten mit Anachronismen und Unwahrscheinlichkeiten vermischen.

Ursprünglich war dieses Projekt als Beitrag für das "Musique Action Internationale Festival 88" in Vandœuvre und als Aufführung vor Kindern geplant.

"Le Desordre du Monde" ist in gewisser Hinsicht eine inszenierte Version jenes kleinen Unterschiedes, der sich zwischen Kind-Sein und Erwachsen-Sein auftut.

GUIGOU CHENEVIER kann auf eine lange Musikerkarriere zurückblicken. Seit 12 Jahren ist er Mitglied von "ETRON FOU LELOUBLAN", arbeitete an FRED FRITH's Projekt "Speechless" sowie bei MORGAN FISHER's "Miniatures" mit.

1984 startete er gemeinsam mit Guy Sapin und Han Buhrs "ENCORE PLUS GRANDE" (letztes Jahr im Utopia). Weitere musikalische Projekte des 35jährigen Musikers sind u.a. "LES BATTERIES" (für drei Schlagzeuger), "BUGA UP" mit dem Cellisten Tom Cora und "BARBARIE LEGERE".

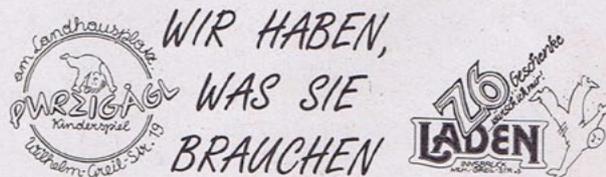


WORKSHOP - WORKSHOP - WORKSHOP -
 mit GUIGOU CHENEVIER

Am Mittwoch, 28. 2. von 13 bis 17 Uhr wird Guigou Chenevier ein Workshop leiten mit Schwerpunkt PERCUSSION und SCHLAGZEUG.

Anmeldungen sind bis zum 23. 2. im UTOPIA-Büro (Tel. 58 85 87) möglich.

Workshop-Beitrag: S 200,- sowie 50 % Ermäßigung für das Konzert am Abend.



Stiegl-Bier. Das Salzburger Bier